

Österreichische Kongressstatistik 2010

Jeder zehnte Städtetourist ist ein Tagungsgast

Wien am 4. Mai 2011 – Das Austrian Convention Bureau (ACB) und die Österreich Werbung (ÖW) präsentieren heute die bislang umfangreichste und detaillierteste statistische Untersuchung der heimischen Kongress- und Tagungsindustrie. Nach den ersten statistischen Erhebungen im Jahr 2009 sind heuer mehr als doppelt so viele Daten von der heimischen Kongress- und Tagungsbranche abgegeben worden. Die Kongressstatistik 2010 liefert somit ein deutlich repräsentativeres Ergebnis.

Die Ergebnisse im Überblick: Insgesamt wurden im Jahr 2010 rund 6.000 Kongresse und Firmentagungen mit einer Teilnehmerzahl von mehr als 860.000 Personen abgehalten. Statistisch betrachtet fanden damit pro Tag 16,7 Kongresse statt. Durch Kongresse und Firmentagungen wurden über 2 Millionen Nächtigungen erzielt. Der Nächtigungsanteil der Tagungswirtschaft betrug 2010 mehr als 10 % im Städtetourismus und knapp 2 % am gesamten österreichischen Tourismusmarkt. Das heißt, jeder zehnte Gast ist auf Grund eines Kongresses oder einer Tagung in der Stadt.

„Die Kongressstatistik untermauert die Kompetenz Österreichs als eine der führenden Kongressdestinationen weltweit. Die vielen nationalen und internationalen Gäste schätzen nicht nur unsere Gastfreundschaft, sondern vor allem auch die ausgezeichnete Angebotsqualität und Innovationskraft der heimischen Unternehmen. Die aktuelle Kongressstatistik 2010 bestätigt aber auch die Bedeutung des damit verbundenen touristischen Aufkommens - und zwar saisonunabhängig und österreichweit. Vor allem in den Landeshauptstädten ist das Kongress- und Tagungsgeschäft ein wichtiger und gewinnbringender Wirtschaftszweig“, erklärt Dr. Petra Stolba, Geschäftsführerin der ÖW bei der heutigen Pressekonferenz.

Christian Mutschlechner, Präsident des ACB, meint zur neuen Kongressstatistik: „In den nächsten Jahren sollen die Daten so konsistent und detailliert aufbereitet werden, dass die Statistik nachhaltig verwendet werden kann und eine wirtschaftliche Bewertung der gesamten österreichischen Kongress- und Tagungsbranche sowie ein fortlaufender Jahresvergleich möglich sein wird. Wir werden hart daran arbeiten, um dieses Ziel zu erreichen und danken schon jetzt unseren Partnern, insbesondere den Convention Bureaus, für die Mithilfe.“

Kongresse und Firmentagungen im Vergleich

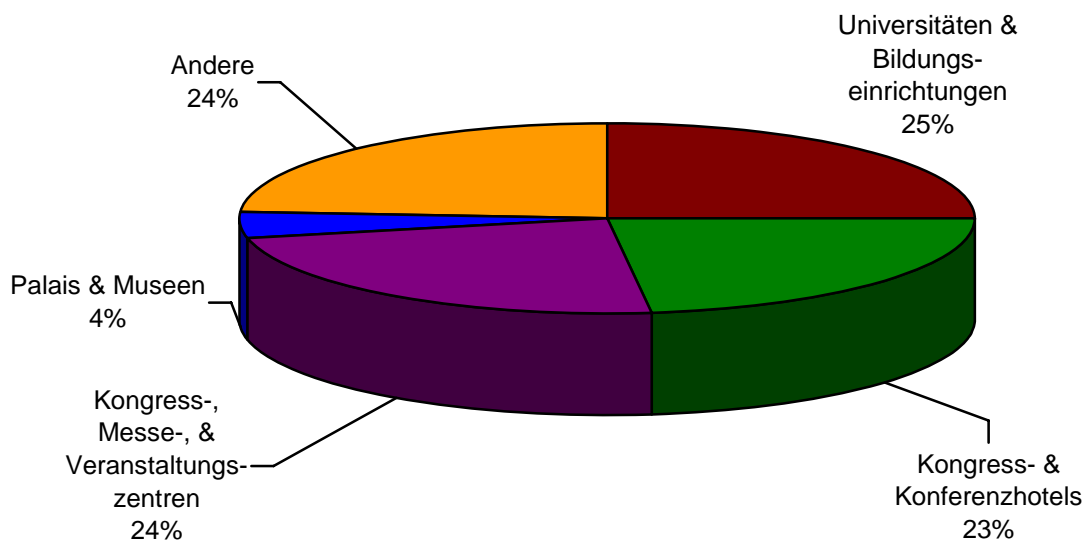
Im letzten Jahr fanden insgesamt 2.458 Kongresse in Österreich statt. Davon waren 60 % national und 40 % international. Bei den 3.705 Firmentagungen ist der nationale Anteil noch ausgeprägter, nämlich 73 %. Hinsichtlich der durchschnittlichen Teilnehmerzahl sind Kongresse viermal größer als Firmentagungen.

Zwar haben mehr nationale Kongresse stattgefunden, internationale Veranstaltungen dieser Art weisen aber eine vielfach höhere Teilnehmerzahl auf. Demzufolge wurde ein Großteil der Nächtigungen hauptsächlich durch internationale Kongresse generiert. Ein internationaler Kongressgast bleibt im Durchschnitt 4,5 Nächte, ein österreichischer hingegen nur 1,2 Nächte.

Die beliebtesten Tagungslocations

Universitäten und Bildungseinrichtungen sind mit einem Anteil von rund 25 % die beliebtesten Austragungsorte von Kongressen. An zweiter Stelle rangieren Kongress-, Messe- und Veranstaltungszentren mit knapp 24 %, gefolgt von Kongress- und Konferenzhotels mit 23 %.

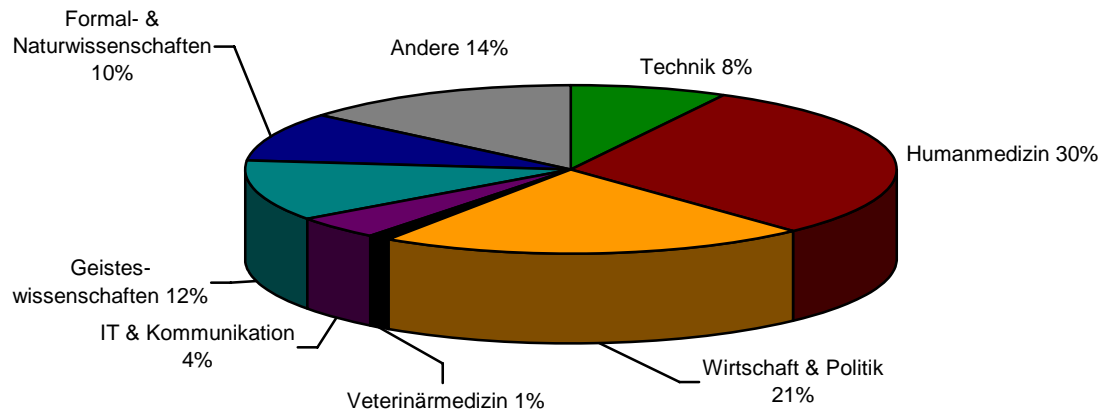
Diagramm: Gesamte Anzahl der Kongresse nach Standortkategorien



Medizin ist das Tagungsthema Nummer eins

Worüber wird am meisten getagt? Hier dominieren eindeutig medizinische Themen (30 %) gefolgt von Wirtschaft & Politik (21 %) sowie Geisteswissenschaften (12 %). Während bei diesen Kongressthemen die Teilnehmer überwiegend aus dem Inland kommen, weisen Technik- und IT-Kongresse mehr internationale Teilnehmer auf.

Diagramm: Gesamte Anzahl der Kongresse nach Themengebieten



Kongresse stärken die Nebensaisonen

In der Monatsverteilung 2010 kristallisierte sich der Herbst als der beliebteste Zeitraum für Kongresse heraus. Eine weitere Spitze wurde im Mai verzeichnet. Der September ist mit rund 13,06% der Spitzenmonat, gefolgt von den Monaten November 12,82 %, Oktober 12,08%, Mai 11,39% und April 10,41%.

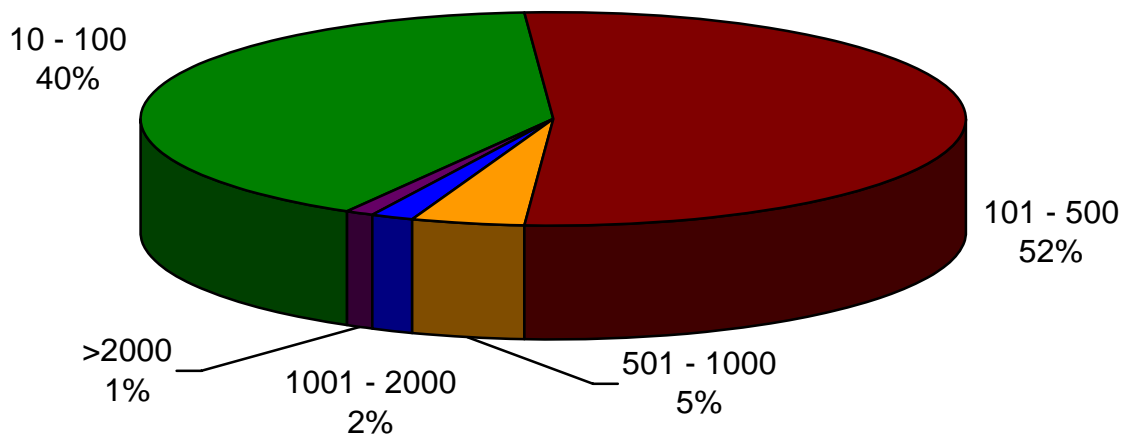
In den Sommermonaten Juli und August fanden insgesamt weniger, aber tendenziell mehr internationale Kongresse statt. Im Oktober, November und Jänner überwiegen vor allem die nationalen Kongresse.

Dieses Ergebnis beweist, dass Kongresse und Tagungen nicht nur saisonunabhängig sind, sondern gerade die seasonschwachen Monate, wie z.B. Oktober oder November „auffetten“ und damit für den österreichischen Tourismus enorm wichtig sind.

Kongresse bis zu 500 Personen dominieren die Statistik

93 % der insgesamt 2.458 Kongresse weisen eine Teilnehmerzahl bis zu 500 Personen auf, lediglich 7 % der Kongresse verzeichneten über 500 Teilnehmer. Nur 28 Kongresse konnten mehr als 2.000 Teilnehmer begrüßen, darunter die „18th International Conference on Aids“ in Wien mit 20.000 Gästen, der Radiologenkongress in Wien mit 19.000 Teilnehmern und das 66. Europäische Forum in Alpbach mit 4.000 Teilnehmern – alle mit überwiegend internationalen Gästen.

Diagramm: Gesamte Anzahl der Kongresse nach Teilnehmerzahlen



Bundesländerranking: 62 % in den Bundesländern – 38 % in Wien

Wien nimmt mit 935 Kongressen nach wie vor die Führungsposition im Vergleich der Bundesländer ein. 2010 entfielen 38 % auf Wien und 62 % auf die restlichen Bundesländer. Wien hat damit in der Statistik die Nase vorne, allerdings nicht so deutlich wie vielleicht angenommen. Nach der Bundeshauptstadt folgen die Bundesländer Tirol mit 302 Kongressen und Salzburg mit 290 Kongressen.

Auch bei den Firmentagungen liegt Wien mit rund 2.000 Tagungen an erster Stelle, gefolgt von Oberösterreich mit 545 und Tirol mit 342 Tagungen. Werden nur die Teilnehmerzahlen in Betracht gezogen, so liegt auch hier Wien mit großem Abstand voran, gefolgt von Salzburg und Tirol.

Städte als Sieger im Kongressranking

Kongresse sind eindeutig in Städten zu Hause. So wurden 71 % der österreichweiten Kongresse 2010 in Landeshauptstädten abgehalten.

Während die gesamte Tagungswirtschaft (Kongresse und Firmentagungen) einen Anteil am Tourismus in Österreich von 1,74 % hat, beträgt der Anteil in den Landeshauptstädten stolze 10,21 %. Die Nummer eins ist und bleibt Wien als führende Hauptstadt von Kongressen und Firmentagungen. Danach rangiert die Stadt Salzburg – sowohl was die Anzahl an Veranstaltungen als auch an Teilnehmern betrifft. Auf den weiteren Plätzen folgen Innsbruck bzw. Graz.

Betrachtet man die Nächtigungen, so verzeichnet Wien über eine Million Kongress-Nächtigungen, gefolgt von Tirol mit rund 198.100 und Salzburg mit rund 152.700. Danach rangieren die Steiermark und Oberösterreich.

Was den Anteil der Kongressnächtigungen an den Gesamtnächtigungen in den Landeshauptstädten betrifft, so liegt Graz an erster Stelle. 9,81 % aller Nächtigungen in Graz entfallen auf Kongressgäste. Knapp dahinter liegt Wien mit 9,7 %. Den dritten Platz nimmt St. Pölten mit rund 8,95 % ein.

Vergleich 2009/2010: weniger internationale Teilnehmer, kürzere Dauer

Generell sind die hohen Steigerungsraten bei Kongressen und Firmentagungen auf die gestiegene Meldemoral der Kongress- und Tagungsbranche zurückzuführen. Rund 1.100 Tagungslösungen in der Datenbank der österreichischen Kongressstatistik haben 2010 Veranstaltungen gemeldet – das bedeutet gegenüber 2009 eine Steigerung um 59 %. Vergleiche können unter Berücksichtigung dieser Tatsache nur sehr eingeschränkt gezogen werden.

Insgesamt wurden rund 40 % mehr Kongresse gezählt. Mit einem Zuwachs von 60 % sind vor allem die nationalen Veranstaltungen für die Veränderung ausschlaggebend. Internationale Kongresse verzeichneten ein Plus von 17 %.

Die Gesamt-Teilnehmerzahl stieg hingegen nur um 21 %, was ausschließlich auf mehr Gäste bei nationalen Veranstaltungen zurückzuführen ist. Bei der internationalen Teilnehmerzahl wurde hingegen ein Rückgang von 3 % verzeichnet.

Generell ist zu sagen, dass bei internationalen Kongressen die Teilnehmer weniger (durchschnittlich 303 Teilnehmer) und die Dauer kürzer geworden ist (3,19 Tage). Die durchschnittliche nationale Teilnehmerzahl ist zwar annähernd gleich geblieben, aber auch hier zeichnet sich ein Trend in Richtung verkürzter Kongressdauer auf.

Punkt Themen und Monatsverteilung sind die Ergebnisse von 2009 und 2010 ähnlich.

Österreichweiter Kongresskalender

Neben der Datenbank gibt es seit 2009 einen österreichweiten Kongresskalender, der über die Website des ACB abrufbar ist. Der Kalender wird ebenso auf den Internetseiten der Convention Bureaus der Bundesländer sowie der Österreich Werbung veröffentlicht. Informationen über die Veranstaltung, die bei der Meldung preisgegeben werden, kommen zunächst nur in die Kongressstatistik und werden vertraulich behandelt. Stimmt der Veranstalter einer Veröffentlichung zu, so erscheint die Veranstaltung im Kalender und ist für jedermann einsehbar. Besonderes Augenmerk wird auf die vertrauliche Behandlung aller Daten gelegt. Der Kongresskalender ist ein wichtiges Arbeitsinstrument für Veranstalter, um Kongresstermine an einen größeren Publikumskreis zu publizieren und damit Teilnehmer zu generieren sowie zur Vermeidung von Terminkollisionen.

Die größten Kongresse 2011 bis dato gemeldet

Österreichweit exklusive Wien

Bundesland	Kongress/Tagung	Monat	Veranstaltungsort	erwartete Teilnehmer
Burgenland	43. Jahrestagung der Österreichischen Gesellschaft für Gefäßchirurgie/ 11. Deutsch-Österreichischer-Ungarischer Gefäßkongress	September	Eisenstadt	300
Kärnten	76. Tagung der Arbeitsgruppe Empirische Pädagogische Forschung	September	Klagenfurt	700
Niederösterreich	61. Städtetag	Mai	St. Pölten	750
Oberösterreich	Österreichischer Logistik-Tag	Juni	Linz	700
Salzburg	39. Jahrestagung der Diabetes Gesellschaft	November	Salzburg	1.300
Steiermark	42. Kongress für Allgemeinmedizin	November	Graz	1.500
Tirol	15. Internationale Passivhaustagung	Mai	Innsbruck	1.200
Vorarlberg	Arche Nova - Die Bildung kultivieren!	Oktober	Bregenz	1.500

Wien

Kongress/Tagung	Monat	Veranstaltungsort	erwartete Teilnehmer
26 th Annual European Congress of Urology	März	Austria Center Vienna	15.000
73rd EAGE Conference and Exhibition	Juni	Messe Wien	6.500
43. Gem. deutsch öst. Jahrestagung für Intensivmedizin	Juni	Hofburg Vienna	1.500

Die kurze Geschichte der Österreichweiten Statistik

Ein österreichweiter Kongresskalender und eine daraus resultierende gesamtösterreichische Statistik sind seit Jahren ein Anliegen des Austrian Convention Bureaus und der Österreich Werbung. Im Februar 2009 wurde eine Grundsatzvereinbarung zwischen Österreich Werbung und Austrian Convention Bureau erzielt, eine gesamtösterreichische Tagungsstatistik zu realisieren.

Die österreichweite Kongress- und Tagungsstatistik zeigt alle nationalen und internationalen wissenschaftlichen Kongresse auf einen Blick und betrachtet einen Teil des Firmentagungsgeschäftes (Tagungen, Seminare, Fortbildungen, Workshops und Incentives).

Damit ist die ganze Bandbreite des Kongress- und Tagungsgeschäftes österreichweit primär von klassischen wissenschaftlichen Kongressen, sogenannten Association Meetings, und Tagungen sowie sekundär von Firmentagungen, sogenannten Corporate Meetings, bis hin zu Seminaren erfasst.

Durch die Statistik ist es möglich, die Geschäftsentwicklung von Kongressen und Tagungen messbar zu machen und die Bedeutung dieser Branche als saisonunabhängiges Ganzjahresthema durch belegbare Zahlen zu dokumentieren.

Die österreichische Kongress- und Tagungsbranche ist eine Visitenkarte für den Wirtschafts- und Wissenschaftsstandort Österreich. Eine starke Positionierung und eine allgemeine Bewusstseinsverankerung der Bedeutung und Wichtigkeit der Kongress- und Tagungsindustrie durch die vorliegenden Zahlen stärkt die Glaubwürdigkeit und Kompetenz Österreichs als Kongressland.

Die Erfassung der Daten wird laufend für das jeweilige Kalenderjahr durchgeführt. Schlüsselpartner in der Realisierung sind die Convention Bureaus der Bundesländer, die maßgeblich verantwortlich sind, dass kommerzielle Betriebe, insbesondere Hotels, auch Daten für das Firmengeschäft auf vertraulicher Basis liefern.

Rückfragehinweis:

Austrian Convention Bureau
Lisa Rainer
Operngasse 20b
1040 Wien
Mobil +43 (0) 676 933 59 09
Fax +43 (0)1 581 16 11 15
Mail l.rainer@acb.at

Österreich Werbung
Mag. Ulrike Rauch-Keschmann
Margaretenstr. 1
1040 Wien
Tel +43 (0)1 588 66-299
Fax +43 (0)1 588 66-266
Mail ulrike.rauch-keschmann@austria.info

Download-Adresse für Unterlagen und Fotos: www.acb.at/pressedownloads

Copyright: Austrian Convention Bureau

Definitionen

Kongresse

Kongress- und Tagungsveranstaltungen sind „*ein- bis mehrtägige Zusammenkünfte von vorwiegend ortsfremden Personen zum beruflichen Informationsaustausch.*“¹ Das Ziel der Zusammenkunft ist die Vermittlung von aktuellen Fachkenntnissen und die Pflege von geschäftlichen und gesellschaftlichen Kontakten (Networking).

Folgende Kategorien werden für die österreichische Kongressstatistik unter dieser Rubrik erfasst:

- wissenschaftliche Konferenz
- Enquete
- Forum
- Generalversammlung
- Klausur
- Kolloquium
- Fachtagung
- Vorstandssitzung eines Verbandes
- Tagung
- Symposium
- Internationales Seminar

Firmentagungen

Firmentagungen sind geschäftlich orientierte Meetings mit mindestens 10 Teilnehmern. Die Teilnehmer repräsentieren dasselbe Unternehmen, dieselbe Unternehmensgruppe, Joint Ventures oder Kunden/Lieferanten Beziehungen.

Seminare

Seminare haben einen „*Intensiven Schulungs- und Fortbildungscharakter für ein Fachpublikum. Sie verweisen auf weniger Teilnehmer und eine ständige Anwesenheit ist erforderlich.*“²

Internationale Seminare erfüllen die Kriterien von Kongressen und Tagungen und wurden daher auch unter der Kategorie erfasst.

¹ Schreiber, Michael-Thaddäus (2002): Kongress- und Tagungsmanagement. 2.Auflage, München

² Quelle: abcn/Österreich Werbung